Zeitschrift: Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl

Band: 20 (1864)

Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Postheiri

Honny soit qui mal y pense.

20. Bd. 1864.

№ 12. 19. März.

Illustrirte Blätter

für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl.

Abonnements-Preis für den ganzen Jahrgang von 52 Nummern Fr. 6.

Deutsche Sprüchwörter, die nicht mehr wahr sind und corrigirt werden müssen.

Wenn mir heute Einer publice eine Ohrfeige gibt oder meine silberne Taschenuhr gegen Brauch und Recht sich annexirt, und ich trinke morgen Smollis mit ihm, um vielleicht übermorgen wieder ihn abzuholzen, so ruft die alte Volksweisheit:

Pack schlägt sich, Pack verträgt sich.

Wenn aber der Kaiser Napoleon den Kindern Louis Philipps ihr väterliches Erbgut nimmt, und die Kinder dieser Kinder vom gleichen Kaiser sich ein Krönlein schenken lassen; wenn der Napoleon dem Kaiser von Oesterreich heute bei Solferino eine tüchtige Ohrfeige gibt und ihm noch mehr nimmt als eine silberne Sackuhr, und wenn dann Tags darauf der Bruder dieses Kaisers in den Tuilerien einen Wichs annimmt und ein Krönlein von demselben Ohrfeigenspender, so gilt obiges Sprüchwort nicht. Ist selbiges also aus Wanders deutschem Sprüchwörter-Lexicon zu streichen oder beizusetzen: „Gilt nur für gemeine Leute."

Ehrlich währt am längsten.

Ist auch nicht wahr; denn das französische Kaiserthum währt länger, als die Republik gedauert, und noch viel länger währt eine gewisse Lotterie „zum Besten der Armen."

Treue Hand geht durch's ganze Land.

Mag sein in uncultivirten Ländern; in Frankreich kommt diese Hand aber nicht weit, man schickt sie gleich nach Cayenne.

Die linke Hand soll nicht wissen, was die rechte gibt.

Zopf das! reiner Zopf! Wenn heutigen Tages die linke Hand was gibt, so schreibt es die rechte sogleich in die Zeitung.

Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

„Das ist das allerverlogenste Sprüchwort, das existirt," behauptet Victor Emanuel. „Wenn noch zwei Jahre Friede ist, so bin ich rein von demselben aufgefressen."

Der Pfennig gilt am meisten, wo er **geschlagen** wird,

damit tröstete sich Antonio Poveretti, als er im Gefängnisse seiner Heimat Prügel bekam.

Nicht ablassen, gewinnt,

sagt Prinz Plonplon, und doch wird er nie eine Krone bekommen.

Aus Nichts wird Nichts!

Ei, warum nicht gar! Aus Nichts macht man heutiges Tages Kaiser, Könige, Präsidenten, Generäle oder gar Corporäle!

Alle Wege führen nach Rom!

Das hat der Garibaldi auch geglaubt; aber nä ä im zweiten Theil.

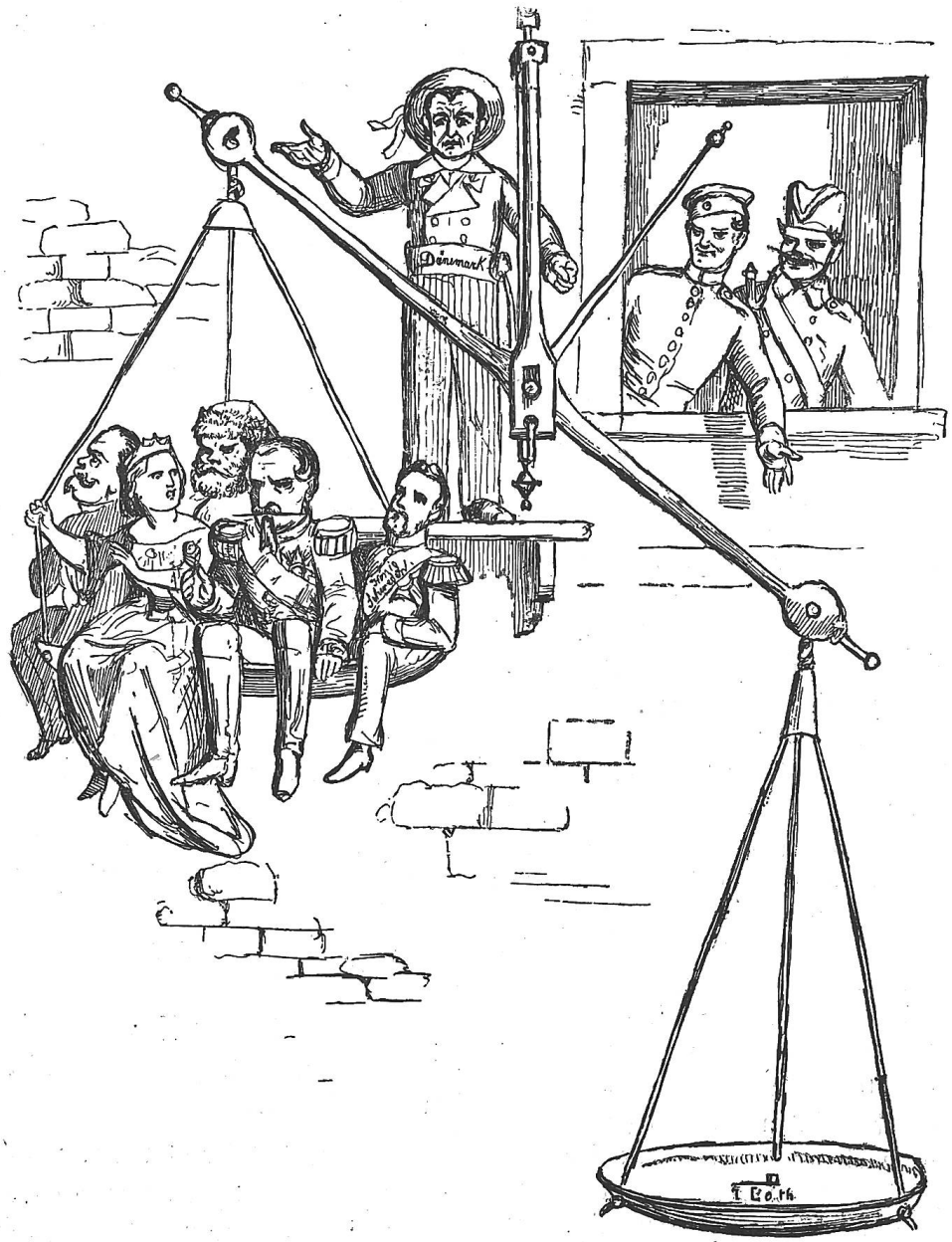
Was ich nicht weiß, macht mir nicht heiß.

Verfluchte Lüge das, sagt der arme Teufel, der am Samstag in's Amtsblatt kommen soll und nicht weiß, wo und wie er Termin erhält. Verfluchte Lüge das, sagte der österreichische Finanzminister, wenn Niemand mehr ihm pumpen will als gegen hohe Interessen.

Ibi bene, ubi patria.

Au contraire, sagte der Basler Senn, und skisirte sich.

Neue Illustration zu einem alten Sprichwort.



Freunde in der Noth gehen sieben auf ein Loth.

Knies Arena

im Saale des Hôtel de l'Europe.

Keineswegs zum unwiderruflich letztenmale

Große equilibristische Vorstellung

der berühmten Familie Knie.

Programm:

1) **Die auf die Spitze gestellte Völkerpyramide oder das europäische Gleichgewicht,** großes Tableau ausgeführt von der gesammten Familie Knie, Hr. L. N. Knie steht in Mitte des europäischen Saales auf einem Beine; auf dem linken Arm trägt er Herrn V. E. Knie und auf dem rechten Herrn Pius Kniee; auf dem Nacken sitzt ihm Madame Viktoria Knie und hält in jeder Hand eine Schiffskanone. Herr Alexander Knie steht Kopf auf seinem Scheitel und streckt beide Beine in die Höhe. An dessen einem Stiefel hängt Herr Franz Josef Knie, am andern Herr Wilhelm Knie, welche Figur man „die heil. Allianz" nennt.

2) **Polka-Mazurka mit Knutenbegleitnng,** ausgeführt von Herrn Alexander Knie und Fräulein Warsowska Knie.

3) **La Madrilena,** spanischer Tanz, nicht zum erstenmal getanzt von Fräulein Isabella Knie mit Kastagnetten und einem spanischen General.

4) **Die olümpischen Spiele** ausgeführt in griechischem Kostüm vom kleinen Georg Knie. Madame Viktoria Knie hält denselben am Führband.

5) **Merkur auf der Weltkugel,** abwechselnd dargegeben von Herrn Abraham, Isak, und Jakob Knie. Die Weltkugel rollt rückwärts ein steiles Brett hinauf; keine Hexerei nur Geld.

6) **Pas de trois,** wobei keiner vom Fleck kommt; tragikomischer Tanz in Schleswig-Holstein ausgeführt von den Herren Franz Josef, Wilhelm und Christian Knie.

Bei günstiger Witterung wird Herr **L. N. Knie** eine noch nie dagewesene **Ascension auf dem großen Seile** zum Besten geben. Das Seil geht vom **Tuilerieengarten** aus und ist an der Thurmspitze des **Kölnerdoms** befestigt. Der große Equilibrist bedarf keiner Balancirstange sondern führt den **Weltfrieden** in einem Schubkarren. In der Nähe des Kölnerdoms schlägt Herr L. N. Knie einen Purzelbaum und der Weltfrieden fällt herunter, wird aber in der Luft aufgefangen, in den Schubkarren gepackt und der Künstler langt damit glücklich wieder im Tuileriengarten an.

Hierauf folgt:

Der geprellte Michel.

Große Pantomime mit vielen Prügeln.

Personen:

Der deutsche Michel, ein Pächter.
Columbine, eine Rheinländerin, seine Mündel.
Arlequin, eine verdächtige Person.
Wurstel, **Pickelhäring** } Michels Söhne, zwei feindliche Brüder.
Wau-wau, ein rothes Gespenst.
Diplomaten, Bundestagsgesandte und andere Hanswurste.

Handlung. Arlequin stellt der Columbine nach; Michel möchte dieselbe für einen seiner Söhne und will den Arlequin zum Haus hinaus werfen. Da droht dieser mit dem Wau-wau. Michel fürcht sich und kriecht hinter den Ofen. Wurstel und Pickelhäring sind unterdessen nach Schleswig-Holstein gegangen, um Vogelnester zu suchen; dort kriegen sie Händel untereinander und prügeln sich. Arlequin prügelt den Michel und führt die Columbine davon.

Zum Schluß:

Großes Feuerwerk mit Kanonenschlägen und explodirenden Orsinibomben. Das Gas wird ausgelöscht und das Publikum tappt im Finstern.

Feuilleton.

Verschiedene in der Presse kursirende verläumderische Gerüchte veranlassen mich meiner früheren Erklärung noch beizufügen:

1) daß ich keineswegs der Schuft bin, als welchen mich ein gewisser Schiller in einem gewissen „Wallenstein" hat darstellen wollen;

2) daß ich an der Ermordung des Herzogs von Friedland zu Eger weder unmittelbaren noch mittelbaren Antheil genommen;

3) daß ich mich dagegen in neuerer Zeit als Weinhändler etablirt habe, womit ich zugleich die Anzeige verbinde, daß ich stets mit den besten Sorten Cortaillod versehen bin, welche ich einem verehrten Publikum höflichst empfehle.

Buttler.

Neuestes Kunststück des Signor Bosco.

Nicht wahr, meine Herren und Damen, in diesem wohl verschlossenen Kasten ist ein Senn; Sie haben selbst gesehen, wie ich ihn hineinbrachte. Abrakadabra!... Fort ist er, — der Kasten leer! Keine Hexerei, nichts als Geschwindigkeit.

Aus dem Kronensaal in T.

Gast: Garçon... (Keine Antwort) Garrrçon!

Lambelet: Je ne suis pas garçon, je suis le neveu de la Couronne.

Reisender: Combien est ce que je dois?

Lambelet: Deux Francs, Monsieur.

Reisender: Et mon cheval?

Lambelet: Votre cheval?... *Je ne l'ai pas vu*

Räthsel für Häfelischüler.

An die waadtländischen Unterzeichner einer bekannten Adresse: Chevreuil, lard, Tell, vache, prompt, là, Noë, aune, lac, lis, amer.

NB. Die Lösung dieser ganz neuen Sorte von Räthseln erfordert eine gründliche Kenntniß „beider Sprachen." Das Räthsel muß nämlich zuerst wörtlich in's Deutsche übersetzt und dann französisch mit mutzopotamischem Accent gelesen werden.

Zwiegespräch (in Mostindien).

X.: (sieht einen Betrunkenen die Straße hin und her wackeln) „Du, schau, der het emol famos glade!"

Y.: Bewahre Gott; der gibt nur eine Vorstellung der neu projektirten Bahnlinie Rorschach-Amrisweil-Constanz, vorgeschlagen vom Landesvater Eduard!

X.: Aha, ganz richtig!

Muster-Annoncen.

On désire placer un jeune homme agé de 16 ans dans une ville de la Suisse allemande *contre* une demoiselle etc.

(Feuille d'Avis de Fribourg.)

Briefkasten. D. in B. Wird benutzt. — F. in L. Dein Wille ist geschehen. — R. in K. Es ginge wohl, aber es geht nicht, — mindestens bildlich. — Papagallo. „Ha gmeint, du sygisch gstorbe, — bisch wieder läbig worde" heißt es im Kinderlied. Papagallo kommt halt mit den Störchen und Schwalben; *soyez le bien-venu!* — S. in L. Die Anspielungen sind uns nicht alle klar; Sie hätten zu unserm Privatgebrauch einige erläuternde Noten beifügen sollen. — M. S. in B. Den Gegenstand haben wir schon kurz berührt und kommen vielleicht wieder darauf zurück; aus dem Bild wird wohl nichts werden. Abonniren können Sie auf der Post oder beim Verleger. — R. in Z. Erhalten und verwendet. — Schwalbennest. Blödsinn, aber minderer Sorte. — *M. G. à F. Il faut que nous sachions, contre quelles personnes votre article est dirigé.* — F. in B. Zu spät für heute. — C. P. in Z. *Mille grazie!* Erlkönig kommt in nächster Nummer.

Zu haben bei: **Jent und Gaßmann** in Solothurn und Bern, **Alfred Michel** in Olten, **Jent und Boltshauser** in Biel und **G. Helmüller** in Langenthal:

Die Verbrechen in Polen
oder die
Geheimnisse von Warschau.
Historisch-romantische Erzählung aus der Gegenwart.
Von Graf **Oginski.**
Elegant geheftet. Preis 2 Fr. 70 Rp.

Les crimes en Pologne
ou les
Mystères de Varsovie
Roman historique par le Comte
Oginski.
Elég. broch. Prix Francs 2.

Verlag von **Jent & Gaßmann.** — **Solothurn.** — Druck von **J. Gaßmann,** Sohn.